

Einbecker Morgenpost 17.11.2021

Gelungene Musik-Andachten der Hospiz-Stiftung

NORTHEIM/USLAR. Die Hospiz-Stiftung Region Einbeck-Northeim-Uslar freut sich über zwei gelungene musikalische Andachten in Uslar und Northeim, die von vielen Besuchern als wohl-tuende Auszeit empfunden wurden, getragen von Musik, Worten und gelebter Mitmenschlichkeit. Emily Birkert (Orgel) und Konrad Linkmann (Violine) waren dafür eigens aus Stuttgart und Bad Kötzing angereist. Dirk Ohlmer, Vorsitzender der Hospiz-Stiftung, war beeindruckt vom »professionellen und einfühlsamen Spiel der beiden jungen Künstler«. Ohlmer stellte auch die Arbeit der Stiftung vor: »Als Vorstand legen wir die Gelder aus Stiftungen und Zustiftungen sorgfältig, risiko-arm und ertragreich an. Mit den daraus erzielten Erträgen und empfangenen Spen-

den unterstützen wir den Ambulanten Hospizdienst Leine-Solling.« Dieser begleitet Menschen in ihrer letzten Lebensphase in ihrem vertrauten Umfeld. Zudem bietet der Dienst Trauernden, vom Kind über Jugendliche und junge Erwach-

sene (LuToM) bis zu Erwachsenen – geschützte Räume für Begleitung und Austausch. Auch das Projekt AUDEA, das Menschen mit Demenzerkrankung unterstützt, wird durch die Stiftung gefördert. Für die liturgische Gestaltung sorgte Diakon Norbert Linkmann, stellvertretender Stiftungs-Vorsitzender. Werke von Maurice Duruflé, Josef Rheinberger, Gabriel Fauré, Jean-Marie Leclair und Johann Svendsen spannten einen weiten Bogen durch verschiedene Epochen. Die Zugabe bildete Smetanas »Moldau«.



Foto: Hospiz-Stiftung